



Foto: Andreas Dorsch

Auf diesem Grundstück in der Inastrasse sind zwei Mehrfamilienhäuser geplant. Die Bushaltestelle (rechts) bleibt.

Grünes Licht für die Inastrasse

BAUausschuss Die überarbeiteten Pläne für zwei Mehrfamilienhäuser bekommen einhellige Zustimmung. Weitere Wohnbauprojekte in Höchststadt laufen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS DORSCH

Höchststadt - Der Bau von Mehrfamilienhäusern in der Inastrasse in Höchststadt-Süd liefert schon länger Gesprächsstoff. Während das geplante Projekt an Stelle des ehemaligen Rewe-Marktes noch auf sich warten lässt, haben die Pläne für zwei Häuser schräg gegenüber jetzt die letzte Hürde genommen.

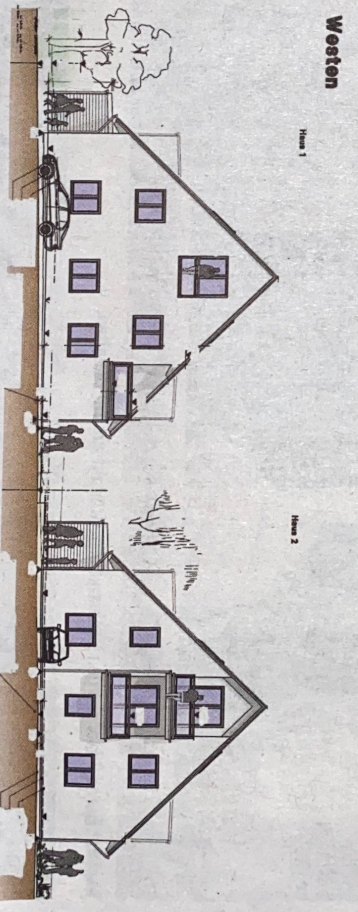
Der Bauausschuss des Höchstädter Stadtrats segnete am Montagabend die noch einmal überarbeiteten Pläne für dieses

Vorhaben ab. Die Höhe der Häuser und die Anordnung der Stellplätze auf dem Grundstück entspricht jetzt den Vorgaben der Verwaltung. Die Bebauung wurde fast auf Straßenniveau abgesenkt und die Stellplätze auf dem Grundstück so angeordnet, dass die angrenzende Bushaltestelle und der Busverkehr nicht beeinträchtigt werden.

Wie der FT vom Bauherren in Erfahrung brachte, ist das Projekt in zwei Bauabschnitten geplant. Zunächst soll das Vierfamilienhaus gebaut werden, im zweiten Abschnitt das für fünf

Die vier Wohnungen im ersten Haus werden 70 bis 95 Quadratmeter groß und sollen alle vermietet werden. Baubeginn ist im Frühjahr anvisiert.

Noch in der Warteschleife stehen zwei größere Projekte für Mehrfamilienhäuser in Höchststadt. Ein Komplex aus zwei Ge-



Skizze: privat

Blick auf die beiden geplanten Mehrfamilienhäuser von der Inastrasse aus.

bänden mit insgesamt 34 Wohnungen ist auf dem Grundstück unterhalb der Schule in Ertzelskirchen geplant. Bauherr ist die Höchststädter Firma FCF Wohnbau-GmbH, die dafür ein ehemaliges Gasthaus und einen seit Jahrzehnten brach liegenden Rohbau abreißen lässt. Ge-

schäftsführer Holger Weirowski wäre mit dem Projekt zwar gerne schon weiter, musste aber erst etliche bürokratische Hürden überwinden. „Bürokratie ohne Ende“, sagt der Unternehmer und beklagt sich über lange Genehmigungsverfahren. Mit langwierigen Verfahren

ist auch die Stadt Höchststadt konfrontiert, die auf dem Hartplatz unterhalb der Kerschensneider Straße zwei Häuser mit insgesamt 15 Wohnungen bauen will. Wie Bürgermeister Gerald Brehm (IL) erklärt, läuft derzeit noch das Verfahren für die An-

Quadratmeter sind die Wohnungen in den in der Inastrasse geplanten Häusern maximal groß.